

## Silentium (Start: 3.März 2005)

Freunde des trockenen österreichischen Humors aufgepasst! Simon Brenner ist wieder da. Nach „Komm, süßer Tod“, dem Ausflug ins Krankentransportgewerbe vor fünf Jahren, hat es den ehemaligen Kommissar im neuen Film „Silentium“ in die Festspielstadt Salzburg verschlagen.

Dort verliert er schnell seinen Job als Kaufhausdetektiv, als er die Tochter des Festspielpräsidenten beschuldigt einen Ladendiebstahl begangen zu haben. Bei einem späteren Treffen bekommt Brenner aber einen Auftrag von der Tochter des Festspielpräsidenten. Konstanze Dornhelm wittert hinter dem scheinbaren Selbstmord ihres Mannes einen Mord.

Brenner beginnt daraufhin seine Ermittlungen im kirchliche Knabeninternat. Dort wird er vom leutselige Pater Fitz, gespielt von Joachim Król, angesprochen der Brenner für einen Obdachlosen hält. Brenner nutzt die Gelegenheit um sich als Hilfsarbeiter in der Klosterschule anstellen zu lassen. Seltsame Dinge passieren hinter den dicken Mauern der Klosterschule. Wozu beschäftigt das Kloster beispielsweise eine ganze Busladung philippinischer Mädchen? Aber auch hinter den Kulissen des Festspielhaus geschehen verdächtige Dinge. Brenner weiß nicht wo ihm der Kopf steht. Doch Glück im Unglück, als Brenner von einem schweren Holzkreuz verletzt wird, taucht sein alter Freund Berti von der Rettung auf. Widerwillig lässt sich Berti von Brenner in die Ermittlungen einspannen.

Mit „Silentium“ gelang Regisseur Wolfgang Murnberger und Buchautor Wolf Haas wieder eine bitterböse Kriminalkomödie. Wie der Film steht auch Josef Hader, der als Brenner vor der Kamera stand, ganz in der Tradition des morbiden, zynischen Humors, der von österreichischen Kabarettisten gepflegt wird. 1985 brach er sein Lehramtsstudium ab und widmet sich seitdem ausschließlich dem Kabarett. In weiteren Rollen sind Simon Schwarz als Berti, Maria Köstlinger als Konstanze Dornhelm, Udo Samel als Festspielpräsident sowie Jürgen Tarrach als Opersänger zu sehen. Christoph Schlingensiefel, der im richtigen Leben u.a mit einer Inszenierung von Wagners Parsifal in Bayreuth für Aufsehen sorgte, spielt sich als Opernregisseur selbst. Die Filmmusik lieferte wieder die Gruppe Sofa Surfers.

„Silentium“- Ruhe – gebietet eine Wandbeschriftung im Duschaum des Internats. Doch Brenner lässt sich nicht einschüchtern, weder von der Polizei noch von der gehobenen Gesellschaft.

„Silentium“, unser Redaktionstipp für den Monat März.

© 2005 Stephan Kyrieleis,  
*Xinemascope – Das Kinomagazin auf Radio X, [www.xinemascope.de](http://www.xinemascope.de)*